

Jugendkonzept der Stadt Solothurn



Inhaltsverzeichnis

Das Jugendkonzept der Stadt Solothurn.....	3
1 Jugendpolitik.....	5
1.1 Jugendpolitik / Ist-Zustand.....	5
1.2 Jugendpolitik / Soll-Zustand	5
1.3 Jugendpolitik / Massnahmen	6
2 Jugendarbeit.....	7
2.1 Jugendarbeit / Ist-Zustand.....	7
2.2 Jugendarbeit / Soll-Zustand.....	8
2.3 Jugendarbeit / Massnahmen	8
3 Jugendkultur	9
3.1 Jugendkultur / Ist-Zustand	9
3.2 Jugendkultur / Soll-Zustand.....	9
3.3 Jugendkultur / Massnahmen	10
4 Jugendhilfe	11
4.1 Jugendhilfe / Ist-Zustand	11
4.2 Jugendhilfe / Soll-Zustand	11
4.3 Jugendhilfe / Massnahmen.....	12
5 Anhang.....	13
5.1 Die Jugendkommission	13
5.2 Jugendprojektfonds.....	13
5.3 Pflichtenheft Jugendkommission	14

Das Jugendkonzept der Stadt Solothurn

Das vorliegende Jugendkonzept¹ stellt die aktuelle Situation der Angebote und Strukturen für junge Menschen in der Stadt Solothurn dar, formuliert Sollvorstellungen und leitet daraus anzustrebende Massnahmen ab. Das Konzept richtet sich in erster Linie an Politikerinnen und Politiker, die Behörden und die Verwaltung der Stadt Solothurn sowie an die jugendrelevanten Institutionen aus der Stadt und der Region Solothurn. Angestrebt werden eine klarere Ausrichtung der Jugendpolitik und Leitlinien für das jugendpolitische Handeln aller Beteiligten.

Die Stadt Solothurn braucht junge, kreative und innovative Menschen. Eine lebendige Jugendpolitik und -kultur ermöglicht den jungen Bewohnerinnen und Bewohnern eine Identifikation mit der Stadt. Eine Stadt, die sich für ihre jungen Menschen einsetzt, tut etwas für die eigene wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung. Eine aktive Jugendpolitik ist ein klarer Standortvorteil. Die Unterstützung der öffentlichen Hand in der Jugendpolitik versteht sich subsidiär, d.h. in erster Linie sind die Jugendlichen und ihre Familien für die Freizeit verantwortlich.

Das Jugendkonzept fokussiert die Situation der jungen Menschen in der Stadt Solothurn im Bewusstsein, dass die Anliegen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht gegen die Ansprüche anderer Altersgruppen ausgespielt werden sollen. Ziel ist die gleichberechtigte Teilhabe aller Anspruchsgruppen und Individuen am Gemeinwesen.

DIE Jugend gibt es nicht. Die Altersgruppe der 10- bis 25-Jährigen setzt sich aus vielen unterschiedlichen Individuen zusammen, die sich zwar in einem ähnlichen Lebensabschnitt befinden, sich aber bezüglich Interessen, Ansprüchen, Überzeugungen und Aktivitäten unterscheiden. Diese Vielfalt ist im Konzept berücksichtigt.

Im Jugendkonzept werden vier Teilbereiche unterschieden: **Jugendpolitik**, **Jugendarbeit**, **Jugendkultur** und **Jugendhilfe**.

Ziele der städtischen Jugendpolitik

- Solothurn ist für Jugendliche ein Lebensraum, in dem sie sich wohl fühlen.
- Alle Jugendlichen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, körperlicher, psychischer oder geistiger Beeinträchtigung – können sich in Solothurn aktiv am politischen, kulturellen und sozialen Leben beteiligen.
- Die Stadt Solothurn strebt eine umfassende, aktive und schwerpunktsetzende Jugendpolitik an, mit der sie die besondere Verantwortung gegenüber der heranwachsenden Generation in der Politik wahrnimmt.

Das Jugendkonzept orientiert sich an folgenden grundlegenden jugendpolitischen Grundsätzen:

- Jugendpolitik verlangt ein breites Verständnis, da sie Teil verschiedener Politikbereiche ist (Querschnittaufgabe).
- Es wird eine aktive Jugendpolitik betrieben.
- Jugendpolitik handelt zukunftsgerichtet und nicht nur problembezogen.

¹ Das Jugendkonzept (2018) ersetzt das Jugendpolitische Konzept der Stadt Solothurn aus dem Jahr 1994.

- Es werden spezifische und unterschiedliche Instrumente eingesetzt, die sich an den Dimensionen Politik **für die Jugend**, Politik **mit der Jugend** und Politik **von der Jugend** orientieren.

Das vorliegende Jugendkonzept wurde im Jahr 2018 von Vertreterinnen und Vertretern der erweiterten Jugendkommission auf Basis des seit 1994 bestehenden jugendpolitischen Konzepts der Stadt Solothurn und unter Berücksichtigung der aktuellen Situation erarbeitet und vom Gemeinderat am 20. November 2018 zur Kenntnis genommen.

Die Jugendkommission

Die Jugendkommission ist vorberatende, begutachtende und antragstellende Fachinstanz des Gemeinderates und der Gemeinderatskommission für alle Belange der Jugend. Die Jugendkommission ist gleichzeitig Ansprechpartnerin für Jugendliche. Sie setzt sich für deren Anliegen und Ideen ein und verwaltet einen Fonds für Projekte von Jugendlichen für Jugendliche.

Die Jugendkommission setzt in ihrer Tätigkeit Schwerpunkte, indem sie sich auf jugendrelevante Sachbereiche konzentriert, die allgemein oder vorübergehend auf politischer Ebene nicht abgedeckt sind.

Die Jugendkommission besteht aus 7 Mitgliedern sowie 7 Ersatzmitgliedern. Sie sind Vertreterinnen und Vertreter der politischen Parteien. Fachvertretungen werden bei Bedarf beigezogen.

Mehr Informationen zur Jugendkommission sind im Anhang abgedruckt.

Damit das Jugendkonzept aktuell ist und bleibt, soll es von der Jugendkommission alle vier Jahre überprüft und aktualisiert werden. Materielle Änderungen werden jeweils dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet.



1 Jugendpolitik

Jugendpolitik ist ein Teil der städtischen Gesamtpolitik mit dem Ziel, den spezifischen Bedürfnissen und Interessen der jungen Menschen Rechnung zu tragen.

1.1 Jugendpolitik / Ist-Zustand

- In der Politik wird das Thema «Jugend» kaum als eigenständiges Thema wahrgenommen. Zwar behandeln nebst Gemeinderat und Gemeinderatskommission auch viele Verwaltungsabteilungen und Kommissionen oft Geschäfte, die Jugendliche in einer Form betreffen, aber jugendspezifische Themen werden kaum als eigenständige Querschnittsthemen wahrgenommen und behandelt.
- Die Jugendpolitik wird oft erst wahrgenommen, wenn jugendspezifische Probleme entstehen, die Ärgernis erwecken (z.B. Lärm, Littering, Graffiti etc.). Ein Bewusstsein ist vorhanden, trotzdem beschränkt sich die Jugendpolitik in vielen Fällen auf stabilisierende Massnahmen, die nicht auf übergeordneten jugendpolitischen Zielsetzungen basieren. Dies führt dazu, dass «Jugend» politisch vorwiegend im Zusammenhang mit Problemen diskutiert wird.
- Die Jugendkommission hat als Milizkommission gegenüber dem Gemeinderat und der Verwaltung eine beratende Funktion.
- Bis 2017 war die kantonale Jugendförderung beim Bahnhof Solothurn mit einem Lokal präsent. Durch die Überführung der kantonalen Jugendförderung in die «Anlauf- und Koordinationsstelle für Kinder- und Jugendfragen des Kantons Solothurn» ist diese weniger sichtbar präsent und hat weniger Basisbezug.

1.2 Jugendpolitik / Soll-Zustand

1. Der Gemeinderat, die Gemeinderatskommissionen und die Verwaltung der Stadt Solothurn nehmen das Thema Jugend als Querschnittsthema in ihrer Arbeit ernst und prüfen die Auswirkungen Ihrer Entscheide auf die Jugend.
2. Die Jugendpolitik in Solothurn fördert auch die Integration von sozial benachteiligten jungen Menschen. Die Teilnahme (Partizipation) am Alltagsleben und an den politischen Prozessen ist auch Jugendlichen mit eingeschränkten sprachlichen, geistigen, psychischen, körperlichen oder finanziellen Ressourcen zu ermöglichen.
3. Die Jugendkommission berät den Gemeinderat, die Gemeinderatskommissionen und die Verwaltung bei jugendrelevanten Fragestellungen.
4. Die Jugendkommission fördert die Jugendpolitik in der Öffentlichkeit.
5. Die Jugendkommission ist Ansprechpartnerin für Jugendliche in jugendpolitischen Fragen und unterstützt junge Menschen bei der Realisierung eigener Projekte.
6. Die Jugendkommission fördert die Koordination und Zusammenarbeit unter allen jugendrelevanten Institutionen und Angeboten in der Stadt und der Region Solothurn.

1.3 Jugendpolitik / Massnahmen²

- 1.1 Die politischen Behörden holen bei der Diskussion und bei Entscheiden zu jugendrelevanten Themen die Meinung und die Anregungen der Jugendkommission aktiv ein.
- 2.1 Die Jugendkommission beachtet in ihrer Tätigkeit die besonderen Integrationsbedürfnisse sozial benachteiligter junger Menschen. Insbesondere beachtet sie bei der Beurteilung der Gesuche an den Jugendprojektfonds den umfassenden Integrationsaspekt.
- 3.1 Die Jugendkommission knüpft bei Bedarf den Kontakt zwischen Jugendlichen (Gruppen und Einzelpersonen) und den Behörden betreffend jugendpolitischer Themen.
- 4.1 Das Jugendkonzept der Stadt Solothurn ist in geeigneter Form öffentlich zugänglich.
- 4.2 Das Pflichtenheft der Jugendkommission (vgl. Anhang) und das vorliegende Konzept werden in jeder Legislatur überprüft und falls nötig überarbeitet.
- 4.3 Die Jugendkommission veröffentlicht Beiträge, vermittelt spezifische Informationen, macht Aktionen in der Öffentlichkeit und thematisiert regelmässig Jugendthemen auf angepassten Kommunikationskanälen (z.B. Medien, Social Media etc.).
- 4.4 Die Jugendkommission fördert Gefässe und Gesprächsforen, in denen Jugendliche aktuelle politische, jugendrelevante Themen kontrovers diskutieren und mit den politischen Gremien in Diskurs treten können.
- 4.5 Den Jugendlichen wird es ermöglicht, die Publikationskanäle der Stadt zu nutzen, um andere für politische Arbeit anzusprechen (z.B. für das Jugendparlament, für Jugendpetitionen etc.).
- 5.1 Das Angebot des Jugendprojektfonds soll als jugendpolitisches Instrument mindestens im gleichen Umfang (Fr. 25'000.00 pro Jahr) beibehalten werden.
- 5.2 Die Jugendlichen werden bei Bedarf projektbezogen direkt kontaktiert und in der Umsetzung unterstützt.
- 5.3 Um die Wirkung des Jugendprojektfonds zu verstärken, betreibt die Jugendkommission aktiv Öffentlichkeitsarbeit.
- 5.4 Die Jugendkommission setzt sich für Treffpunkte für Jugendliche ein, die den aktuellen Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechen.
- 6.1 Die Jugendkommission setzt sich für die Vernetzung der jugendpolitischen Akteure in der Stadt und der Region Solothurn ein.
- 6.2 An Austauschtreffen bezüglich jugendrelevanter Themen nimmt eine Vertretung der Jugendkommission teil.

² Die Nummerierung der Massnahmen bezieht sich auf die einzelnen Ziele des Soll-Zustandes: Die erste Zahl entspricht dem Ziel, die zweite Zahl entspricht einer Aufzählung der zugeordneten Massnahmen.

2 Jugendarbeit

Jugendarbeit fördert Möglichkeiten zum Mitmachen und Mitbestimmen. Sie befähigt einzelne Jugendliche und Gruppen, sich aktiv am sozialen, kulturellen, sportlichen und politischen Leben der Gesellschaft zu beteiligen.

2.1 Jugendarbeit / Ist-Zustand

In Solothurn wird von verschiedenen Institutionen Jugendarbeit geleistet, sei es in Vereinen oder in städtischen, kirchlichen oder kantonalen Institutionen. Über den Jugendprojektfonds, aus der Kompetenzsumme des Stadtpräsidenten oder über die Sportvereinsförderung werden Projekte der Vereine und Verbände im Zusammenhang mit der Jugendarbeit unterstützt.

Im Folgenden werden die bestehenden Angebote der Jugendarbeit aufgeteilt in: Vereins- und Jugendverbandsarbeit, kirchliche Jugendarbeit, offene Jugendarbeit und weitere Angebote.

- **Vereins- und Jugendverbandsarbeit**

In Solothurn befindet sich eine beträchtliche Anzahl von Vereinen und Verbänden, die zum Teil auch Nachwuchsarbeit betreiben. Tendenziell sind Kinder und Jugendliche in mehr als nur einem Verein aktiv.

Die Vereine und Verbände übernehmen hinsichtlich der Integration, Sozialisation und der Gesundheitsförderung eine wichtige Funktion in der Stadt. Das Sportförderungskonzept hat sich bewährt. Es werden gezielt Sportvereine mit Jugendlichen gefördert und fair für ihre Dienstleistungen entschädigt.

- **Kirchliche Jugendarbeit**

Die Jugendarbeit der Reformierten Kirchengemeinde Solothurn nennt sich «Plugin2» und engagiert sich in fünf verschiedenen Kirchenkreisen. «Plugin2» bietet Jugendlichen aller Konfessionen Freizeitgestaltung in Form von Jugendtreffs und Projekten an.

In der Katholischen Kirche, in der Christkatholischen Kirchengemeinde und in Freikirchen sind ebenfalls verschiedene Jugendgruppen aktiv.

- **Offene Jugendarbeit**

Die Stadt Solothurn hat mit dem Alten Spital eine Leistungsvereinbarung, welche unter anderem die offene Jugendarbeit beinhaltet. Die offene Jugendarbeit bietet ausser-schulische Angebote, welche allen Jugendlichen zugänglich sind. Die Angebote gehen auf die aktuellen Bedürfnisse der Jugendlichen ein und orientieren sich an ihren Lebenswelten.

Neben Projekten, Beratung, Treffs und anderen Angeboten betreibt das Alte Spital nach Bedarf mobile Jugendarbeit.

- **Weitere Angebote**

Der Verein «Quartiersspielplätze Solothurn» betreibt den Schüler- und Schülerinnentreff «Tannenweg», wo sich Jugendliche von der 6. bis 9. Klasse treffen können. Kinder ab dem zweiten Kindergartenjahr bis zur 6. Klasse können die ebenfalls betreuten Quartiersspielplätze besuchen.

2.2 Jugendarbeit / Soll-Zustand

1. Die Stadt Solothurn fördert und unterstützt eine Jugendarbeit, die den Jugendlichen ermöglicht, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Sie pflegt den Austausch mit Anbietern, anerkennt den Wert der Angebote und ist bestrebt, dass das Angebot in der Stadt vielseitig und zeitgemäss ist.
2. **Vereins- und Jugendverbandsarbeit**
Die Stadt Solothurn unterstützt und fördert Vereine und Verbände, die Nachwuchsförderung, d.h. interessante Angebote für junge Menschen anbieten. Sie pflegt den Austausch mit den Vertreterinnen und Vertretern der Vereine und Verbände.
3. **Kirchliche Jugendarbeit**
Die kirchliche Jugendarbeit wird unabhängig von der Unterstützung der Stadt Solothurn angeboten. Die Stadt Solothurn pflegt den Austausch mit den Vertreterinnen und Vertretern der kirchlichen Jugendarbeit.
4. **Offene Jugendarbeit**
Die Stadt Solothurn oder die beauftragten Institutionen machen bedarfsgerechte Angebote. Auf gesellschaftliche Veränderungen wird proaktiv agiert, es werden neue Angebote geschaffen oder bestehende Angebote weiterentwickelt.
Als Bindeglied zwischen den Jugendlichen und der Stadt informieren die Träger der offenen Jugendarbeit die Behörden über aktuelle Themen und Tendenzen.
5. **Weitere Angebote**
Der Verein «Quartiersspielplätze Solothurn» bietet in der Stadt Solothurn Freizeitangebote auf drei Spielplätzen an. Die Stadt Solothurn pflegt den Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern des Vereins und bezieht diese bei Neukonzeptionen mit ein.

2.3 Jugendarbeit / Massnahmen³

- 1.1 Die Stadt Solothurn sichert aktuelle und zielgruppengerechte Informationen über die Angebote für, von und mit Jugendlichen in der Stadt Solothurn und macht diese in geeigneter Form den Zielgruppen nutzbar.
- 1.2 Die Stadt Solothurn bezieht Jugendliche, wie andere Alters- und Interessengruppen, bei der Zwischen- und Umnutzung des öffentlichen Raumes ein.
- 1.3 Die Stadt Solothurn führt eine aktualisierte Liste der Kontaktpersonen aus dem Jugendbereich, damit diese bei Bedarf informiert und einbezogen werden können.
- 2.1 Die Stadt Solothurn bietet den Vereinen und Verbänden in der Stadt Solothurn eine passende Infrastruktur.
- 2.2 Die Vereine und Verbände werden über die Unterstützungsmöglichkeiten der Stadt Solothurn informiert.
- 2.3 Die Stadt Solothurn anerkennt die Wichtigkeit der Nachwuchswerbung für Vereine und Verbände. Sie lässt entsprechende Werbemassnahmen namentlich in der Schule in angemessener Form zu.

³ Die Nummerierung der Massnahmen bezieht sich auf die einzelnen Ziele des Soll-Zustandes: Die erste Zahl entspricht dem Ziel, die zweite Zahl entspricht einer Aufzählung der zugeordneten Massnahmen.

3 Jugendkultur

Jugendkultur meint verschiedenste Freizeitaktivitäten der Jugendlichen, die ausserhalb des privaten Rahmens ausgeführt werden.

3.1 Jugendkultur / Ist-Zustand

Die Studie des Stadtbauamtes⁴ beschreibt die Wahrnehmung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Jugendkultur in der Stadt Solothurn:

- Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen schätzen an Solothurn vor allem den Provinzcharme der Kleinstadt, den familiären Umgang, die Aare und die Altstadt.
- Eine wichtige Bedeutung für Jugendliche hat das Nachtleben. Dieses wird positiv, aber auch kritisch bewertet. Vor allem die Kulturfabrik Kofmehl ist sehr beliebt.
- Mehr als ein Viertel der 18- bis 22-jährigen Solothurnerinnen und Solothurner findet das Angebot überhaupt nicht attraktiv und nochmals 47% der Jungen beurteilen das Angebot als eher nicht attraktiv. Vermisst wird ein grösseres Angebot an Clubs und Bars, eine grössere Vielfalt und Angebote für Jugendliche, längere Öffnungszeiten und Räume für selbst organisierte Partys und Konzerte.
- Eines der wichtigsten Angebote im jugendkulturellen Bereich kommt von der Kulturfabrik Kofmehl. Diese bietet ein vielfältiges Programm mit diversen Angeboten, die speziell auf Jugendliche zugeschnitten sind. Ausserdem besteht das Team, welches die Kulturfabrik betreibt, aus vielen jugendlichen Helfern, die im Kofmehl die Möglichkeiten und den Raum haben, sich selbst zu verwirklichen.
- Polizei, Planungs- und Bauwesen arbeiten im Bereich Jugendkultur zusammen.
- Es gibt nur sehr wenige Räume und Plätze, die von den Jugendlichen eingenommen und gestaltet werden könnten. Es besteht beispielsweise der Wunsch nach mehr kreativen Werkstätten und gedeckten Treffpunkten ohne Konsumzwang.
- Auffallend ist ein Mangel an öffentlichen, speziell auf Jugendliche ausgerichteten Sportplätzen, wie z.B. Hallenbäder und Skateparks.

3.2 Jugendkultur / Soll-Zustand

1. Die Stadt Solothurn fördert und unterstützt eine Jugendkultur, welche die Interessen der Jugendlichen aufnimmt, deren finanzielle Möglichkeiten berücksichtigt, zu Engagement, Partizipation und Selbstverantwortung einlädt und Freiräume bietet.
2. Die Stadt Solothurn fördert den unkomplizierten Zugang zu Räumen für jugendkulturelle Aktivitäten, die permanent, sporadisch oder vorübergehend genutzt werden können.
3. Die Stadt Solothurn setzt sich für Toleranz gegenüber jungen Menschen und ihren jugendkulturellen Aktivitäten im öffentlichen Raum ein.
4. Die Stadt Solothurn bietet gute Rahmenbedingungen für attraktive Freizeit- und Ausgelmöglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene.

⁴ Die Aussagen zum Ist-Zustand stützen sich grösstenteils auf folgende Studie: *Befragung Stadtentwicklung Solothurn – Befragung junger Erwachsener zum Ausgehen, Arbeiten, Wohnen, Freizeit; 2014, Stadtbauamt.*

3.3 Jugendkultur / Massnahmen⁵

- 1.1 Die Stadt Solothurn unterstützt jugendkulturelle Anlässe und Angebote, die nichts kosten und ohne Konsumzwang auskommen sowie konsumfreie Zonen.
- 1.2 Bei Anlässen, welche die Stadt Solothurn organisiert, werden nach Möglichkeit öffentliche Auftritte junger städtischer Bands, Slam Poeten und sonstiger Künstlerinnen und Künstler gefördert.
- 1.3 Die Angebote und das vielfältige jugendspezifische Programm der Kulturfabrik Kofmehl sollen gesichert bleiben. Das Team, welches die Kulturfabrik betreibt, soll weiterhin jugendlichen Helferinnen und Helfern die Möglichkeiten und den Rahmen bieten, sich selbst zu verwirklichen.
- 1.4 Die Stadt Solothurn ist für Erfassung und Kommunikation jugendkultureller Angebote in geeigneter, jugendgerechter Form besorgt.
- 1.5 Die Jugendkommission funktioniert als Anlaufstelle für junge Menschen, die ein Projekt planen und durchführen wollen.
- 1.6 Die Jugendkommission informiert sich über die Bedürfnisse der Jugendlichen im jugendkulturellen Bereich und tauscht sich mit Betreibern von jugendkulturellen Angeboten aus, damit auf Trends und Veränderungen rechtzeitig reagiert werden kann.
Zeigen die strukturierten Befragungen, dass wichtige Bedürfnisse der Jugendlichen durch die bestehenden Angebote nicht abgedeckt werden, setzt sich die Jugendkommission aktiv für die Schliessung dieser Lücken ein. Sie macht die Ergebnisse der Befragungen den politischen Behörden zugänglich.
- 1.7 Die Stadt Solothurn unterstützt ehrenamtliches Engagement für Jugendliche (generationenübergreifend) und von Jugendlichen.
- 2.1 Die Stadt Solothurn fördert die Möglichkeiten zur Zwischen- und Umnutzung von öffentlichen (Stadt, Kanton) und privaten Räumen, Gebäuden und Brachen für Jugendliche und von Jugendlichen.
- 2.2 Bei der Vergabe von städtischem Raum auf politischer Ebene ist die Jugendkommission stärker präsent, unterstützt Jugendliche dabei, sich einzubringen und setzt sich dafür ein, dass städtischer Raum nach Möglichkeit von Jugendlichen genutzt werden kann (z.B. Übungsräume für Band, Partys etc.).
- 3.1 Die Stadt Solothurn – insbesondere deren Funktionsträger – setzt/setzen sich für Toleranz gegenüber Jugendlichen und für jugendkulturelle Aktivitäten im öffentlichen Raum ein.
- 4.1 Die Stadt Solothurn setzt sich für lange Öffnungszeiten der Clubs und Bars ein.

⁵ Die Nummerierung der Massnahmen bezieht sich auf die einzelnen Ziele des Soll-Zustandes: Die erste Zahl entspricht dem Ziel, die zweite Zahl entspricht einer Aufzählung der zugeordneten Massnahmen.

4 Jugendhilfe

Jugendhilfe beinhaltet Bemühungen und Leistungen von Kanton, Gemeinden, privaten Institutionen und Gruppierungen, welche ergänzend zur Herkunftsfamilie die Jugendlichen in ihrer individuellen Entwicklung unterstützen.

4.1 Jugendhilfe / Ist-Zustand

- In der Stadt Solothurn besteht – verteilt auf das Stadtgebiet – ein breites und vielfältiges Jugendhilfeangebot.
- Spezialisierte Beratung für Berufsbildungsfragen oder Ausbildungsbegleitung sind installiert und werden laufend der Nachfrage angepasst.
- Professionelle Jugendberatung wird persönlich, in guter Erreichbarkeit und hoher fachlicher Qualität direkt in der Stadt Solothurn angeboten.
- Weitere wichtige Angebote für die Jugendlichen der Stadt und Region Solothurn bieten: die Perspektive (Beratungsstelle für Jugendfragen in Solothurn), das Blaue Kreuz (Fachstelle für Suchtprävention Solothurn) und das BIZ, Beratungs- und Informationszentrum zu Berufswahl, Studium und Laufbahn.
- Präventions- und Beratungsangebote wie die Schulsozialarbeit oder die Arbeit in den Schülertreffs sind koordiniert und vernetzt.
- Durch Mitgliedschaft der Stadt Solothurn besteht auch für Jugendliche Zugang zu spezialisierten Beratungsstellen wie Budgetberatung, Schuldenberatung, Rechtsberatung oder Beratung für schwangere Frauen in Not.
- Neben der breiten Informationspalette, die auch online zur Verfügung steht, liegt eine Informationsbroschüre der Stadt Solothurn vor, die regelmässig aktualisiert wird.
- An das Sorgentelefon von Pro Juventute leistet die Stadt Solothurn einen finanziellen Beitrag.

4.2 Jugendhilfe / Soll-Zustand

1. In der Stadt Solothurn finden Jugendliche Kontakt zu den Angeboten der Jugendhilfe.
2. Jugendliche und deren Eltern mit Beratungs- und Unterstützungsbedarf finden niederschwellig professionelle Hilfe.
3. Präventions- und Beratungsangebote sowie die offene Jugendarbeit arbeiten vernetzt.
4. Jugendliche und deren Eltern sind über Beratungs- und Informationsstellen der Stadt Solothurn informiert.

4.3 Jugendhilfe / Massnahmen⁶

- 1.1 Die Stadt Solothurn und die weiteren zuständigen Stellen sichern die Weiterführung der bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangebote.
- 2.1 Die Verantwortlichen der Beratungs- und Unterstützungsangebote passen die Dienstleistungen regelmässig neu auftretenden Bedürfnissen und Nachfragen an.
- 3.1 Die Stadt Solothurn fördert und unterstützt den Austausch und die Vernetzung unter den Akteuren der Präventions- und Beratungsangebote sowie der Jugendarbeit.
- 4.1 Die Stadt Solothurn bietet aktualisierte, schriftliche und elektronische Informationsunterlagen.



⁶ Die Nummerierung der Massnahmen bezieht sich auf die einzelnen Ziele des Soll-Zustandes: Die erste Zahl entspricht dem Ziel, die zweite Zahl entspricht einer Aufzählung der zugeordneten Massnahmen.

5 Anhang

5.1 Die Jugendkommission

Die Gemeindeordnung der Stadt Solothurn legt fest:

¹Die Jugendkommission besteht aus 7 Mitgliedern und 7 Ersatzmitgliedern. Sie kann an ihre Sitzungen Vertretungen der professionellen Jugendarbeit (Altes Spital), der kirchlichen Jugendarbeit, der Jugendverbände und der Sozialen Dienste als Referenten beiziehen.

²Die Jugendkommission ist Fachkommission für alle Belange der Jugend.

Fassung vom 23. Juni 2009

Die Jugendkommission trifft sich regelmässig. Die Leitung obliegt dem Präsidium. Protokolle werden durch die Sozialen Dienste geführt. Die Inhalte der Sitzungen unterliegen dem Kommissionsgeheimnis.

Der Jugendprojektfonds liegt in der Finanzkompetenz der Jugendkommission.

5.2 Jugendprojektfonds

Der Jugendprojektfonds unterstützt Projekte von Jugendlichen.

Welche Projekte werden unterstützt?

- Projekte, die ideell und kulturell geprägt sind.
- Projekte, die nicht gewinnorientiert / kommerziell organisiert sind.
- Projekte, die Eigeninitiative von Kindern und Jugendlichen der Stadt Solothurn fördern.

Dafür stehen 25'000.00 Franken jährlich zur Verfügung.

Weitere projektbezogene Unterstützungsmöglichkeiten:

- <http://www.dkj-so.ch/projektfoerderung/>
- Jugendprojektförderung: Dachverband Kinder- und Jugendarbeit Kanton Solothurn (DKJ-SO): Finanzielle Unterstützung kann beantragt werden (5'000.00)
- Verband für offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kanton Solothurn/VOAKJ: Unterstützt Veranstaltungen und Angebote im jugendkulturellen Bereich mit einem einmaligen Betrag von 450.00 (Bandevent, Singparty, Tanzprojekt, Schreibworkshop, Kunsttheater, Filmprojekt, u.a.)
- Lotteriefonds: Unterstützung ab 5'000.00
- Arbeitsgemeinschaft solothurnischer Jugendverbände: ASJV (Cevi, Jungwacht/Blauring, Pfadi)
- <https://www.jugendprojekt-wettbewerb.ch/home/>
- jugendPROJEKTwettbewerb: Freiwilliges Engagement oder gute Ideen werden prämiert

5.3 Pflichtenheft Jugendkommission

Beschluss Gemeinderat vom 6. Juni 2017

Der Gemeinderat der Stadt Solothurn, gestützt auf § 30 der Gemeindeordnung vom 25. Juni 1996, beschliesst:

I. Formeller Teil

1. Organisation

- 1.1 Die Jugendkommission besteht aus sieben ordentlichen Mitgliedern und sieben Ersatzmitgliedern.
- 1.2 Die Jugendkommission konstituiert sich selbst.
- 1.3 Sie kann an ihre Sitzungen Vertretungen der professionellen Jugendarbeit (Altes Spital), der kirchlichen Jugendarbeit, der Jugendverbände und der Sozialen Dienste als Referentinnen oder Referenten beiziehen.
- 1.4 Das Protokoll wird durch die Sozialen Dienste geführt.
- 1.5 Die Jugendkommission kann dauerhafte oder temporäre thematische Arbeitsgruppen bilden.

2. Geschäftsbehandlung

- 2.1 Die Geschäftsbehandlung der Jugendkommission richtet sich nach dem Reglement zur Förderung der Jugendkultur in der Stadt Solothurn vom 11. Dezember 2001 sowie den Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeordnung.

II. Inhaltlicher Teil

1. Ziel und Zweck

- 1.1 Die Jugendkommission ist vorberatende, begutachtende und antragstellende Fachinstanz des Gemeinderates und der Gemeinderatskommission für alle Belange der Jugend. Sie setzt sich für eine jugendgerechte Gemeindepolitik und für die Schaffung und Gewährleistung der dazu notwendigen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen ein. Sie erfüllt sämtliche ihr durch die kommunale oder kantonale Gesetzgebung sowie durch spezielle Gemeindebeschlüsse zugewiesenen Aufgaben.

2. Aufgaben

- 2.1 Die Jugendkommission behandelt die ihr durch das Stadtpräsidium, die Gemeinderatskommission oder den Gemeinderat zugewiesenen oder in eigener Initiative gestellten Fragen der Jugendpolitik, insbesondere
 - Geschäfte der Jugendarbeit, Jugendkultur und Jugendhilfe, die dem Gemeinderat zur Behandlung oder Beschlussfassung vorgelegt werden;
 - grundsätzliche Fragen der Jugendpolitik sowie Themen mit jugendrelevanten Aspekten.
- 2.2 Die Jugendkommission unterstützt Aktivitäten und Projekte von Jugendlichen. Zu diesem Zweck dient insbesondere die Ausrichtung von Beiträgen innerhalb eines festgelegten Budgets gemäss Reglement zur Förderung der Jugendkultur in der Stadt Solothurn vom 11. Dezember 2001.
- 2.3 Die Jugendkommission fördert die Zusammenarbeit und Koordination der politischen Behörden, jugendrelevanten Institutionen und Organisationen.
- 2.4 Die Jugendkommission wirkt als unmittelbares Bindeglied zwischen Jugendlichen und der Stadt, indem sie Formen schafft, die es Jugendlichen ermöglichen, auf unkomplizierte und direkte Weise ihre Anliegen vorzubringen.

Solothurn, 6. Juni 2017

Der Stadtpräsident:
Kurt Fluri

Der Stadtschreiber:
Hansjörg Boll

Vom Gemeinderat der Stadt Solothurn zur Kenntnis genommen: 20. November 2018

Impressum

Jugendkonzept Stadt Solothurn

Jugendkommission, Solothurn

Auftragsnehmende

Leitung: Büro Schiess, Beratung von Organisationen AG Aarau/Bern, René Schwyter

Jugendkonzept

29. August 2018